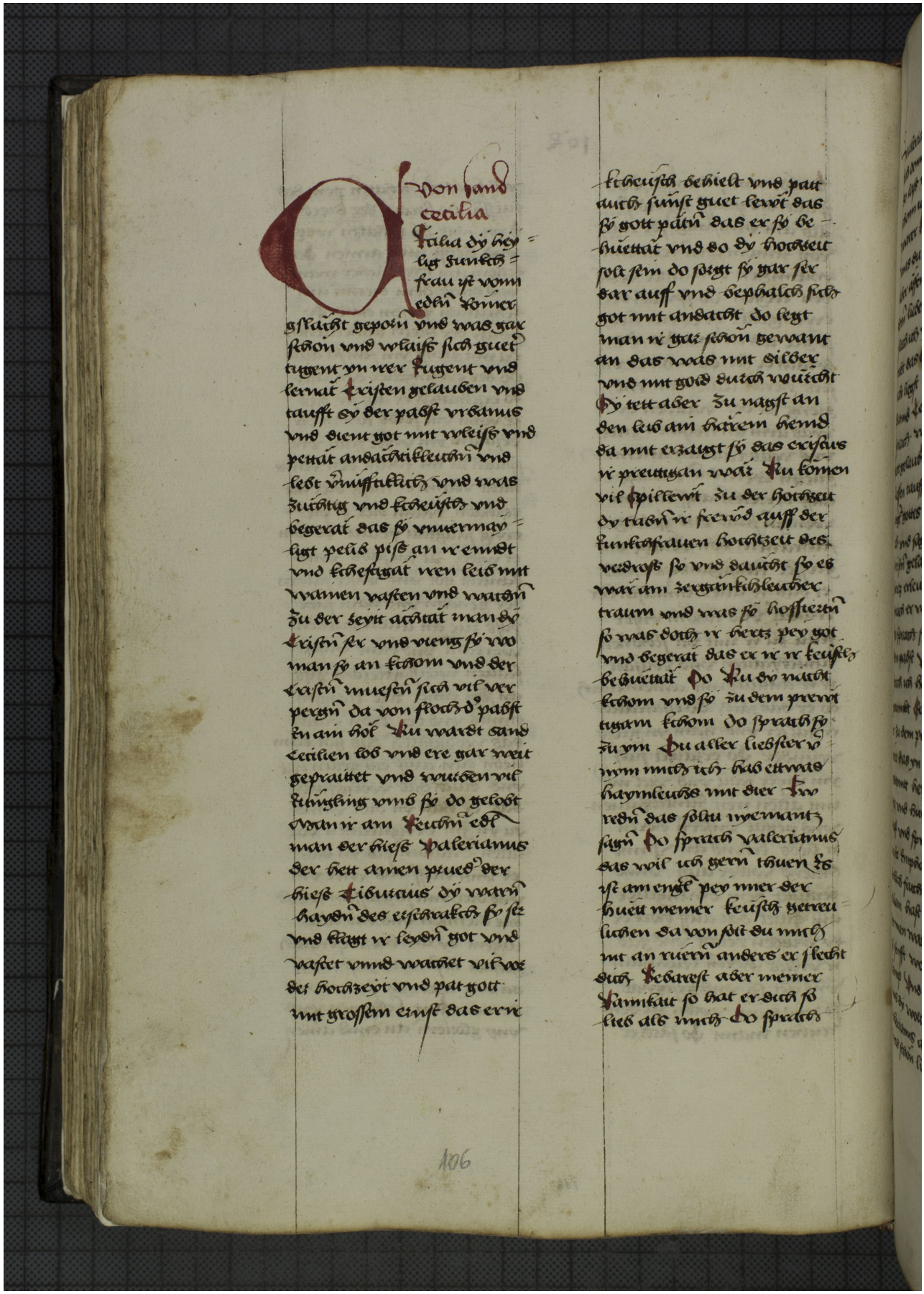
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Von sand
Cecilia

Cecilia dy heyl
ig funkchfrau ist vom
edln römer
gschlecht gepoln vnd was gar
schön vnd weisch sich guet
tugent vm ner tugent vnd
lernat cristen gelauben vnd
taufft dy der pabst vrbanus
vnd dient got mit weisch vnd
pettat andacht tilleichn vnd
lebt vnuschuldicklich vnd was
zuchtig vnd keuschch vnd
begerat das sy vnuermayl
ligt peis pisch an ir eindt
vnd kasteyt ir ren leib mit
vramen vasten vnd warchn
zu der zeyt achtat man dy
cristn ser vnd vieng sy wo
man sy an kchom vnd der
cristn muesen sich vil ver
pergn da von schickt d pabst
zu ain hof Nu wardt sand
Cecilien lob vnd ere gar weit
gepraitet vnd vrwucken vil
kunigling vmb sy do geloot
vran ir am Neuchn edl
man der hiess Valerianus
der hett armen pruedr der
hiess Tiburcius dy waren
haydn des ersten kaiscrs sy sez
vnd klagt ir leydn got vnd
vaset vmd warchet vil voe
der hochzeyt vnd pat gott
mit grossem ernst das er ir
keuschch behielt vnd pat
auch sunst guet lewt das
sy gott patn das er sy be
huettat vnd so dy hochzeit
solt sein do sprigt sy gar ser
sar auff vnd gebahlch sich
got mit andacht do legt
man ir gar schön gewant
an das was mit silber
vnd mit guld durch wuecht
Dy tett aber zu nagst an
den leib ain harein hemd
da mit erzaugt sy das ersten
ir preutigan wart Nu komen
vil spillewt zu der hochzeit
dy tubn ir freud auff der
kunigfrauen hochzeit des
vedrost sy vnd daucht sy es
war ain zergrinklichleuchter
traum vnd was so hosstezn
so was doch ir herts pey got
vnd begerat das er ir ir keusch
behuettat do Nu dy nacht
kchom vnd sy zu dem preut
tigam kchom do sprach sy
zu ym Du aller liebster v
nym mich ich hab ettwas
haymleichs mit dir zu
redn das solt niemant
sagn do sprach Valerianus
das wil ich gern tbuen es
ist am engl pey mer der
huett meiner keusch herren
lichen da von solt du mich
nit an ruern anders er slecht
dich Behatest aber meiner
samikait so hat er dich so
lieb als mich do sprach